KOLPING MAGAZIN

KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND MÜNCHEN UND FREISING

13. Jahrgang / Januar 2011

Editorial

Grüß Gott!

Am 10.10.10 war ein beliebtes Hochzeitsdatum. Aber auch ich werde dieses Datum nicht vergessen, da ich dort praktisch eingeheiratet habe in den Diözesanverband München und Freising des Kolpingwerkes. Und es war ein offenes und ehrliches Ja von beiden Seiten. Dafür möchte ich herzlich Vergelt´s Gott sagen, für all die gute Aufnahme, die ich gefunden habe. Auch der mit sehr großem Engagement von Vielen gestaltete Abschied von Präses Boeck hat mir gezeigt, was Kolping bedeutet: ein Verband mit Familiencharakter!

Ich will mich in Zukunft gerne einbringen in diese große Familie, in den Verband, der mit seinem gesellschaftspolitischen Engagement dem Evangelium ein konkretes Gesicht gibt und der sich immer wieder ausrichtet an seinem Gründer Adolph Kolping und seiner Begeisterungsfähigkeit, aber auch seiner kritischen Betrachtung von gesellschaftlichen und kirchlichen Zuständen. In diesem Sinne sage ich gerne: „Wir sind Kolping".

Christoph Huber
Diözesanpräses

Auf Wiedersehen und Herzlich Willkommen!

Christoph Huber stellt sich auf der Diözesanvorsammlung vor der Wahl vor.

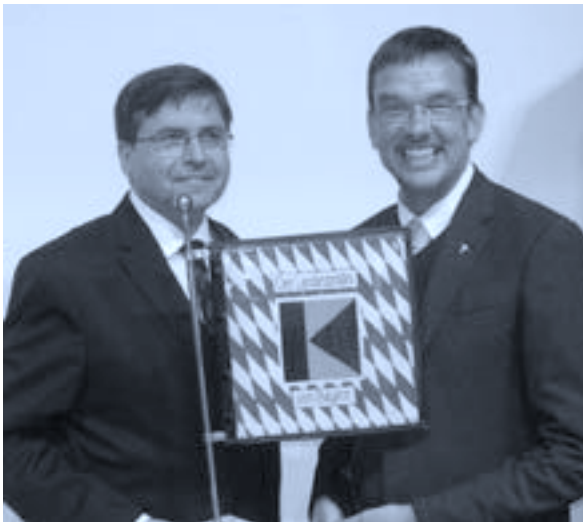
Rainer Boeck nach zehn Jahren verabschiedet – Christoph Huber tritt sein neues Amt an

Am 10.10.2010 fand die außerordentliche Diözesanversammlung statt, auf der Domvikar Christoph Huber fast einstimmig zum neuen Diözesanpräses des Kolpingwerkes München und Freising gewählt wurde. Er ist damit satzungsgemäß zugleich Präses des Landesverbandes Bayern. Wir gratulieren ihm ganz herzlich zur Wahl und wünschen ihm für die neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen!

In der anschließenden Feierstunde wurde der bisherige Diözesanpräses Rainer Boeck aus dem Amt verabschiedet und Christoph Huber durch Weihbischof Wolfgang Bischof in sein Amt eingeführt. Rainer Boeck gilt nochmals unser Dank für seinen Einsatz für die Idee und das Werk Adolph Kolpings. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Christoph Huber und heißen ihn herzlich Willkommen im Verband!

Weihbischof Wolfgang Bischof verabschiedet Rainer Boeck aus seinem Amt und führt Christoph Huber ein.

Weggefährten aus dem Verband erinnern an das Wirken von Rainer Boeck



„Amtsübergabe" vom alten zum neuen Präses

Wer ist der Neue?

Christoph Huber

Mein Name ist Christoph Huber, ich bin vor 42 Jahren in Reit im Winkl geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur auf einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium ohne Latein (Eltern: „Pfarrer und Apotheker wird er eh ned“) in Marquartstein hat der Bub, trotzig wie er ist, Theologie in München studiert und war im Priesterseminar. Unterbrochen war das Studium im Jahr der deutschen Einheit durch ein Jahr Missionsaufenthalt in Simbabwe im südlichen Afrika. Nach dem etwas verlängerten Studium kam der erste pastorale Einsatz in Olching St. Peter und Paul, wo ich die dortige Kolpingsfamilie kennen und schätzen lernte. Danach war ich drei Jahre Kaplan im Pfarrverband Holzland, Lkr. Erding, sechs Jahre Pfarrer in St. Peter und Paul in München-Feldmoching und schließlich drei Jahre Regionalpfarrer bei Weihbischof Dietl und zuletzt bei Weihbischof Bischof. Im Januar kamen Vorstand und Erzbischof Marx getrennt voneinander auf den gleichen Gedanken: Meine neue Heimat könnte bei Kolping sein, da für Präses Boeck eine andere Aufgabe vorgesehen war. Gerne habe ich diesem Ansinnen zugestimmt und freue mich auf diese neue Aufgabe.

Ihr und Euer Christoph Huber

Wir begrüßen sehr herzlich

als neue Präsides:

Pfarrer i. R., **Rolf Laumann,**
KF Markt Schwaben.
P. **Dr. Joachim Hagel** O.PRAEM,
KF Waakirchen.
Pfarrer **Bernhard Waldherr,**
KF Forstinning.
Pater **Georg Menachery,**
KF Kirchseeon.

Wir danken ganz herzlich für die Bereitschaft, das Amt des Präses zu übernehmen und wünschen für die neue Aufgabe Gottes Segen und viel Freude!

Impressum

Herausgeber
Kolpingwerk Diözesanverband
München und Freising
Adolf-Kolping-Str. 1
80336 München
Tel. 089 - 59 99 69 50
Fax 089 - 59 99 69 59
info@kolping-dv-muenchen.de
www.kolping-dv-muenchen.de

Redaktion:
Werner Attenberger, Alfred Maier
Gestaltung und Grafik:
Elmar Wittmann, München
Bildnachweis:
Kolpingmagazin, Privatarchiv

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2011 (erscheint Mai 2011):
9. März 2011

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Wir prägen als Sozialverband Gesellschaft mit

„Wenn jeder auf seinem Platz das Seine tut, wird es auf der Welt bald besser aussehen." Adolph Kolping

Auf der Diözesanversammlung am 8. Mai 2010 haben wir über das Thema Armut in Familien beraten. Die Delegierten stellten ihre Ideen, Aktionen und konkrete Projekte vor, wie Kolping vor Ort bereits aktiv ist. Dabei wurde deutlich, wie viel gute Arbeit in den Kolpingsfamilien zu Gunsten Dritter geleistet wird.

Mit der geplanten Sammlung greifen wir diese Ideen nochmals auf. Zum einen soll die Ideensammlung anderen Kolpingsfamilien als Anregung für die eigene Arbeit dienen. Unter den gesammelten Beispielen sind viele Vorschläge, die auch von kleineren Kolpingsfamilien aufgegriffen und umgesetzt werden können. Mit der Arbeitshilfe beschreiben wir das Projekt kurz und anschaulich, damit die wesentlichen Informationen auch weitergegeben werden. Für Rückfragen und weitere Informationen wird bei jedem Projekt ein Ansprechpartner aufgeführt.

Im Folgenden finden sich drei ganz unterschiedliche Beispiele. Wir freuen uns, wenn wir von euch noch konkrete Ideen bekommen. Bitte meldet euch einfach kurz im Diözesanbüro, nennt das Projekt und einen Ansprechpartner. Wir werden uns anschließend bei euch, um die Projektbeschreibung abzustimmen.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Ideensammlung konkrete Anregungen für die Arbeit vor Ort bieten und möglichst viele Kolpingsfamilien vor Ort aktiv werden, so dass Kolping als katholischer Sozialverband erlebbar wird. Dazu brauchen wir eure Mithilfe!

Für den AK Soziales
Hans Eisenauer, Alfred Maier

Firmenchecker

Initiator: Kolpingsfamilie Höhenrain

Zielgruppe: Jugendliche ab 13, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind oder sich einfach nur über Arbeitsmöglichkeiten und Praktika informieren wollen.

Kooperationspartner: Betriebe vor Ort aus allen Branchen und in allen Größen; Kommune bei gemeinsamer Aktion.

Was ist zu beachten? Werbung ist alles, denn von alleine machen kaum Jugendliche noch Firmen mit. Adressen von Jugendlichen sind schwer zu bekommen: eigene Kontakte nutzen, viel Mundpropaganda, Zeitungsmeldung, Plakate. Firmenadressen aus Branchenbuch oder über Kooperation mit Gemeinde; Unternehmer direkt ansprechen und überzeugen.

Recht/Versicherung: Firmen müssen Aktionen bei Ihnen vor Ort selbst absichern. Meist dürfen Jugendliche nur zuschauen.

Kontakt: Markus und Uschi Pfeiffer, Kolpingsfamilie Höhenrain
Telefon: 08171-926180; E-Mail: firmenchecker@oberealpe.de

Kurzbeschreibung:

Werde FirmenChecker - Check die Firmen vor Ort, schau Dich um, stelle Fragen und informier Dich.

Die KF organisiert lokal vor Ort einen Tag der offenen Tür, bei dem möglichst viele unterschiedliche Firmen den Jugendlichen zeigen:

- Welche Berufe gibt es bei uns vor Ort?
- Was erwartet Dich?
- Welcher Job passt zu Dir?

Das bringt Werbung für die Firmen, viele neue Einsichten und Spaß für alle. (Sei überrascht, wie viele unterschiedliche Betriebe es schon in einem kleinen Ort gibt)

Das klappt in Eigenorganisation oder auch zusammen mit einem Tag der offenen Tür der Gemeinde. (weniger Organisationsaufwand, aber auch weniger eigene Publicity)

Seniorenfahrtdienst

Initiator: Kolpingsfamilie Puchheim

Zielgruppe: Senioren ab 60 Jahren und evtl. benötigte Begleitpersonen

Grundidee/Hauptanliegen: Fahrten innerhalb der Gemeinde zum Einkaufen und zu Veranstaltungen für Senioren aller Art

Kooperationspartner: keine – der Fahrdienst wird derzeit von sieben Mitgliedern der KF Puchheim garantiert.

Was ist zu beachten? Es darf zu keiner finanziellen Konkurrenz zu Taxiunternehmen vor Ort kommen. Die KF Puchheim erstellt eine klare Kostenregelung für Fahrer und Nutzer des Fahrdienstes.

Recht/Versicherung: Das Personenbeförderungsgesetz ist zu beachten. Zudem ist die Versicherung für die Fahrzeuge vorab zu klären. Es empfiehlt sich, eine Dienstreiserahmenversicherung abzuschließen.

Kontakt: Herbert Kainzlsperger u. Manfred Dlugosch
E-Mail: über die KF Puchheim oder m.dlugosch@gmx.de

„Intensiv - beindruckend schön“

Johannes Pirzer zieht nach einem Jahr Einsatz im Colegio Adolfo Kolping Bilanz über seinen Freiwilligeneinsatz an der Kolping Schule in Santo Domingo – Ecuador.

Als ich das erste Mal in Santo Domingo de los Colorados ankam, dachte ich: „Oh Gott, wo bin ich denn hier gelandet?“ Diese Stadt liegt zwischen Quito und dem Pazifik, heißt also, dass das Klima feucht-heiß ist. Und das merkt man sofort. Eine klebrige Hitze, an die ich mich erst nach einer Woche gewöhnt hatte.

Zudem ist die Stadt einfach unübersichtlich. Daher war ich gezwungen, meinen deutschen Orientierungssinn zu vergessen und in ecuadorianischen Verhältnissen zu denken. Gott sei Dank hatte ich im Schulpersonal immer sehr gute Freunde, die in dieser fremden Umgebung meine Orientierung waren. Nach einem Monat kam ich in der Stadt gut zu Recht. Nach ca. einem halben Jahr kannte ich die Stadt besser, als so mancher Einwohner.

Natürlich habe ich mich nicht nur unterhalten und die Stadt erkundet, nein ich durfte auch arbeiten. Die ersten Wochen half ich der Englischlehrerin beim Unterricht. Nach einem Monat durfte ich dann im Sprachlabor meinen eigenen Unterricht gestalten. Auch damit wurde mein Spanisch immer besser, denn wie schon Martin Luther sagte, man müsse den Leuten „auf das Maul sehen“. Allerdings lernte ich dort nicht wirklich Standardspanisch sondern ein Spanisch gespickt mit Flüchen und Ausdrücken, die die Jugendlichen auf der Straße benutzen. Da kam es schon mal vor, dass ich ein solches Wort bei falschen Personen benutzte, sodass es zu Irritationen kam.

Nach ca. drei Monaten wurde ich von einer Dozentin an der Universidad Central del Ecuador gefragt, ob ich einen Englischkurs bei selbiger Universität halten will. Ich sagte natürlich sofort zu. Denn dadurch hatte ich die Chance, andere Leute, auch in meinem Alter, kennen zu lernen.

Im Oktober gab es von der Schule ein Zeltlager, bei dem auch ich dabei war. Dort ging es zu meiner Verwunderung sehr militärisch zu. Die Kinder mussten zum Beispiel durch ein Fluss kriechen, einen Abhang runter und wieder hoch klettern, um fünf in der Früh aufstehen und ein paar Kilometer laufen. Insgesamt war es aber sehr interessant, weil ich erstens die Kinder besser kennenlernen, auf der anderen Seite aber auch neue Früchte entdecken konnte, deren Existenz mir vorher verborgen war.

Im Dezember fand das jährliche „Encuentro de las familias Kolping“, also das Treffen aller Kolpingsfamilien, statt.

Auch wir vom Colegio waren vertreten. Dort wurden die Meisterschaften in Basketball und Fußball ausgetragen. Dank meiner Größe (ich bin größer, als alle anderen Mitarbeiter bei Kolping Ecuador) konnten wir die Basketballdisziplin für uns entscheiden. Auch gewannen wir alle Fußballspiele, was bedeutet, dass wir der Champion wurden und daher das nächste Treffen (diesen Dezember) in Santo Domingo stattfinden wird.

Im Februar geschahen zwei Unfälle. Der Schuldirektor hatte mit seiner Frau und seiner kleinen Tochter einen Motorradunfall, bei dem er sein rechtes Bein verlor. Zwei Wochen später verunglückte der Hausmeister der Schule, mein bester Freund, bei einem weiteren Motorradunfall. Er starb im März, nachdem er ca. einen Monat im Krankenhaus gelegen hatte. Das war mein persönlicher Tiefpunkt, bei dem ich aber sehr froh war, dass Alex Sitter, der für die Freiwilligen der Erzdiözese München und Freising in Ecuador zuständig ist, sehr gute Arbeit leistete und mir sehr geholfen hat.

Nach zweimonatiger Pause fing im April die Schule wieder an. Bei Schulanfang wurden mir neue Aufgabenfelder gestellt. Ich war jetzt der einzige Englischlehrer. Des Weiteren half ich dem Inspektor, dessen Aufgabe es ist, die Schüler unter Kontrolle zu halten und den geregelten Gang der Schule zu gewährleisten.

Beide neuen Aufgabenfelder haben mir sehr viel Spaß gemacht und verbesserten zusätzlich den Beziehung zwischen Schülern und Kollegen.

Während meines Aufenthaltes habe ich natürlich auch Bekanntschaft mit der Tierwelt Ecuadors gemacht. So hatte ich in meiner Wohnung die verschiedensten Arten und Größen von Spinnen, Ameisen, etc. Gott sei Dank nicht in meiner Wohnung, dafür aber außerhalb waren Schlangen, Iguanas, Affen, etc. unterwegs.

Die letzten vier Monate gingen irre schnell vorbei und dann kam auch schon der Abschied. Er war sehr bewegend, denn ich habe alle meine Freunde aus Ecuador sehr ins Herz geschlossen und auch noch immer sehr guten Kontakt mit ihnen.

Als Kurzzusammenfassung (die ich nicht machen will, denn wie kann ein solches Jahr in einem oder wenigen Sätzen zusammengefasst werden?) habe ich ein sogenanntes Elfchen angehängt:

- intensiv
- beindruckend schön
- auch traurige Momente
- es war einfach irre
- klasse

Johannes Pirzer

Ecuador 2010 - Eine Reise, die man nicht so schnell vergisst

Partnerschaftsreise der Kolpingjugend nach Ecuador

Vor gut einem Jahr begannen die Planungen zur Reise der Kolpingjugend der Diözese München und Freising in das Partnerland Ecuador. Viele E-Mails und Anträge wurden geschrieben, viele Telefonate und Gespräche geführt und die Austauschgruppe bestehend aus 7 deutschen und 10 ecuadorianischen Jugendlichen zusammengestellt. Beide Gruppen wurden intensiv auf die anstehenden knappen drei Wochen im August 2010 in Ecuador vorbereitet, um die Fahrt für alle ein unvergessliches Erlebnis werden zu lassen, die Spuren in der Partnerschaftsarbeit der Diözese hinterlassen sollte.

Wir haben nicht nur viele Mitbringsel für Freunde und Familie nach Hause mitgebracht, sondern vor allem viele Eindrücke und Erlebnisse, die wir an 19 vollen, abwechslungsreichen und eindrucksstarken Tagen sammeln durften.

Am 6. August landeten wir in Quito, der Hauptstadt des auf der Höhe des Äquators liegenden 256.370 km² großen Landes auf 2.850 m Höhe mitten in den Anden und wurden auf das Herzlichste in der Casa Kolping von unserer Partnergruppe begrüßt. Von hier aus führte uns unsere Reise durch Sierra (Gebirgsregion) und Costa (Küstenregion) zu den verschiedenen Kolpingprojekten und Jugendkreisen unserer Partnergruppe, zu deren Familien und Freunden sowie zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten des kulturellen und landschaftlich so vielfältigen Landes.

So durften wir gemeinsam mit 3500 Jugendlichen am 25-jährigen Jubiläum der nationalen Jugendpastoral Glauben erleben und einen Gottesdienst besonderer Art bei rhythmischen, südamerikanischen Klängen feiern.

Besonders stark zusammengeschweißt wurde unsere Gruppe bei einer anstrengenden 7 Stundentour auf den Vulkan Ruco Pichincha. Denn bei 4.716 m Höhe wird die Luft knapper und das Atmen schwerer, sodass jeder Schritt hinauf auf den Gipfel einem schon so einige Kräfte abverlangt. Das Gefühl auf dem Gipfel zu stehen und die Sicht auf die dem Vulkan zu Füßen liegende Stadt Quito zu genießen, war entsprechend überwältigend.

In Santo Domingo zelteten wir auf dem Gelände der Schule „Colegio Tecnico Adolfo Kolping“, in der 200 Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 12 in allgemeinbildenden sowie in technischen Fächern praktisch ausgebildet werden. Von dort aus besuchten wir die Gemeinschaft der Tsachila-Indios, die uns in ihre Traditionen einweihten und uns in ihrem Dampfbad eindrucksvoll die Wirkungsweise verschiedener Pflanzen am eigenen Körper erfahren ließen.

In der Küstenregion Manabí wurde uns gezeigt, wie Jugendarbeit in Ecuador aussehen kann, wenn engagierte junge Leute sich mit ganzem Herzen für ihre Sache einsetzen. Wir durften die landschaftliche Schönheit des Küstenurwalds bewundern und hatten unseren Spaß bei spielerischen Wettkämpfen auf dem Dorfplatz sowie beim Bemalen der dortigen Grundschule. Wir hatten aber auch einen tiefen Einblick in die armen und einfachen Verhältnisse.

Überall wurden wir mit einer unglaublichen Gastfreundschaft, Freundlichkeit und Wärme empfangen. Freundschaften entwickelten sich, auf die sich die Kolpingjugend in den kommenden Jahren stützen kann.

Wir bedanken uns besonders bei unserem Geschäftsführer Alfred Maier, bei Christian Delgado (Bundesjugendreferent Ecuador), Patricia Cagua (Geschäftsführerin Ecuador) und Daniel Almeida (Bundesreferent Ecuador), sowie bei Lorenz Schauer und Jenny Becker, die die Rundumbetreuung der deutschen Gruppe übernommen haben und für alle Übersetzungsprobleme und Schwierigkeiten jeglicher Art ein offenes Ohr hatten. Danke für Euer Engagement und diese wunderschöne Reise!

Ecuadorfahrer 2010

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Schwester Werburga Schaffrath zu Besuch in Puchheim

Sr. Werburga Schaffrath, Missionsbenediktinerin aus Caruaru, im Bundesstaat Pernambuco in Nordostbrasilien, weilt zur Zeit im Mutterhaus in Tutzing. Einer Einladung von Campo Limpo (Solidarität mit Brasilien) und der Kolpingsfamilie Puchheim folgend kam Sr. Werburga am 24. 8. ins Pfarrzentrum von St. Josef in Puchheim, und am daraufolgenden Sonntag feierte sie um 10 Uhr den Sonntagsgottesdienst mit.

Ihr Novizinnentraum war die Bekehrung der Eskimos, doch sie wurde 1969 nach Brasilien gesandt. Sie dachte: Was soll ich da, wo doch schon 95% der Bevölkerung katholisch sind, es gibt doch gar nichts zu missionieren. Sie bekam aber sehr schnell die große Armut in den Elendsvierteln mit, und es wurde ihr klar, dass mit Religionsunterricht allein den Menschen nicht geholfen werden kann. Sie hat mit finanzieller Unterstützung von Misereor, Kolping, Campo Limpo und von ihrer eigenen Familie ein Sozialzentrum aufgebaut. Es ist ein beachtliches Sozialzentrum, das im Laufe der Jahre entstanden ist. Mit verschiedenen Mitarbeitern werden Kinder, Jugendliche und auch Senioren betreut. Für die Straßenkinder wurde ein eigenes Haus geschaffen, die Oasis. Inzwischen versucht Sr. Werburga die Straßenkinder zur Betreuung in intakte Familien zu vermitteln, damit sie behütet aufwachsen können.

Ein sehr großes Problem ist der Drogenkonsum und die damit verbundene Beschaffungskriminalität. Kinder werden zu Drogenkurieren, weil sie von den Erwachsenen dazu benützt werden. Mord und Totschlag oft an der Tagersordnung. Deswegen liegen der Schwester die Kinder- und Jugendarbeit ganz besonders am Herzen. Denn Kinder, die eine Bildung erhalten, haben eine gute Chance ein geordnetes Leben führen zu können.

Die Kolpingsfamilie Puchheim und Campo Limpo unterstützen Sr. Werburga seit fast 30 Jahren. Viele Aktionen wurden und werden immer noch gestartet, um Geld zu sammeln: Altpapier- und Altkleidersammlungen, Verkauf von Adventskränzen, Nikolausaktionen, Dichterlesungen, Weihnachtsspenden, Kräuterbuschenbinden und vieles mehr... Diese Unterstützung wird das Sozialzentrum im fernen Caruaru auch in Zukunft bekommen.

Am 6. 9. feiert Sr. Werburga ihren 80. Geburtstag, und sie erfreut sich guter Gesundheit. Ende September kehrt sie wieder zurück in das Sozialzentrum in Caruaru.

Ein Ausspruch von Sr. Werburga, der nachdenklich macht:

Die Kinder sind es wert, dass wir etwas für sie tun, wenn die Eltern bzw. die Familie versagt hat!

KF Puchheim

Ferdinand und Eugen vor der Kathedrale in Santiago

Zwei Kolpinger auf dem Jakobsweg

2887km und 29747 Höhenmeter von Fürstenfeld bis Santiago

Am 1.9. machten sich Ferdinand Specht in Puchheim und ich (Eugen Schlegl) uns in Gröbenzell mit dem Fahrrad auf den Weg nach Santiago de Compostela. Der Weg führte uns entlang des Münchner Weges nach Bregenz, durch die Schweiz, in die französischen Alpen und nach Le Puy-en-Velay im französischen Zentralmassiv. Von dort folgten wir der Via Podiensis bis zu den Pyrenäen. Dort wechselten wir auf die Via Tolosana und überquerten am Col de Somport bei strömendem Regen und 4°C die Pyrenäen. Weiter ging es auf dem Aragonischen Weg, bis dieser bei Puente la Reina sich mit dem Camino Frances vereinigte. Auf diesen ging es weiter bis wir am 8.10. abends bei strömenden Regen Santiago erreichten. Bis dorthin hatten wir 2887km und 29747 Höhenmeter zurückgelegt.

Am 11.10. erreichten wir nach 2999km und 31182 Höhenmeter Cap Finisterre und damit das „Ende der Welt“, bevor es am 15.10. mit dem Flieger zurück nach München ging.

Eugen Schlegl

150 Jahre Kolpingsfamilie Berchtesgaden

„Anfangen ist oft das Schwerste, aber Treubleiben das Beste!“

Dieses Wort von Adolph Kolping war für die Kolpingsfamilie Berchtesgaden am 23. Oktober 2010 Realität geworden, denn sie konnte im Kreise von Ehrengästen, darunter Landrat Georg Grabner und Schirmherr Bürgermeister Franz Rasp, und vieler benachbarter Kolpingsfamilien ihre 150jährige Vereinsgeschichte gebührend feiern; auch wenn die Gründung als Katholischer Gesellenverein im September 1860 im Gasthaus Nonntal „in aller Stille“ stattgefunden hatte.

Getreu dem alten Kolpingsmotto „Fromm.Sozial.Politisch.“ zog der Jubiläumsverein begleitet von schwarzorangen Kolpingsbannern und Fahnen vom Rathaus über den Schlossplatz in die Stiftskirche. Der neugewählte Diözesan- und Landespräses Christoph Huber, es war sein erster auswärtiger Auftritt, feierte in Konzelebration mit Geistlichen und Diakonen, darunter Bezirkspräses Kress und Präses Demmelmair einen eindrucksvollen Festgottesdienst. In den Mittelpunkt seiner prägnanten Predigt stellte er, immer wieder Adolph Kolping zitierend, zunächst den Dank für 150 Jahre Treue und Arbeit für das Kolpingwerk. Doch galt sein Blick auch der Zukunft und hier vor allem der Jugend. Da gebe es keinen Unterschied zwischen der Gründungszeit und dem Heute: Wir sind immer wieder aufgefordert, die jungen Menschen bei ihren Lebenschancen im Mit- und Füreinander zu begleiten. Bevor der Landespräses zum Ende des Gottesdienstes die Erinnerungskerze weihen konnte, erklangen in der vollbesetzten Stiftskirche alle Strophen des Kolping-Liedes „Vater Kolping lebe hoch!“

Im festlich geschmückten Pfarrsaal mit der Kolping-Büste eröffnete Vorstand Alexander Zeuner die Festversammlung, in der er Josef Angerer, langjähriger Senior, 1. Vorstand und Beiratsmitglied besonders ehrte. Josef Angerer wurde mittels einer Ehrenurkunde des Kolping-Bundesvorstandes „ in dankbarer Anerkennung seines jahrzehntelangen Engagements im Sinne von Adolph Kolping und in Würdigung seiner zahlreichen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden“ ernannt. Zu den ersten Gratulanten gehörte Landrat Georg Grabner, der in seinem Grußwort auf den Aspekt der Solidarität einging. Gemeinschaft sei in Gefahr zu kurz zu kommen und gerade die Familiengemeinschaft sei Bindeglied in der Gesellschaft. Deshalb sein aktueller Appell, die Familien und die jungen Leute für die Zukunft zu stärken. Schirmherr Franz Rasp griff die vier Worte der alten Kolpingsfahne von 1862 „Frohsinn und Scherz, Fleiß und Arbeitsamkeit, Glaube und Hoffnung, Eintracht und Liebe“ auf und stellte sie in einen aktuellen Bezug „Junge Leute, Arbeit, Familie, Eine Welt“. Mit Mut seien die Herausforderungen zu bewältigen. Dem schloss sich Bezirkspräses Horst Kress an und entzündete die Jubiläumskerze.

Nun nahm Stefan Skriwan die Festversammlung mit auf eine Zeitreise durch 150 Jahre bewegte Kolping-Geschichte. Die Zeitdokumente berichteten vom Alltag, von den Aktivitäten des Gesellenvereins oder vom sozialen Einsatz der Kolpingsfamilie; rd. 190.000 Euro wurden durch die Altkleidersammlungen gespendet. Welche Kolpingsfamilie besitzt ein eigenes Gipfelkreuz (Hirschwieskopf)? Zum 100. Gründungsfest gab’s sogar telegrafisch über Kardinal Tardini den apostolischen Segen. Die Bildungsarbeit wurde ununterbrochen und intensiv gepflegt, ebenso die Geselligkeit und das Theaterspiel. Ein besonderer Augenmerk galt allen voran Pater Dr. Franz Mandl, der in seiner 43-jährigen Präseszeit das Bild der Berchtesgadener Kolpingsfamilie entscheidend gestaltet und geprägt hat.

Johann Schöbinger

Kolpinghaus St. Theresia

Das neu renovierte, im Juni dieses Jahres eingeweihte Ausbildungshotel St. Theresia ist das erste seiner Art in München. Das ehemalige Wohnheim für Gesellen ist nicht wiederzuerkennen. Moderne, helle Zimmer mit 145 Betten, 43 davon in der „Hotelkategorie“, technisch auf dem neuesten Stand ausgestattete Tagungsräume, ein Restaurant und Festsäle, in denen bis zu 300 Personen á la carte bewirtet werden.

30 Auszubildende, Beiköche und Fachkräfte im Gastgewerbe, haben hier die Möglichkeit, auch ohne Schulabschlüsse und trotz schwieriger Lebensumstände, einen anerkannten Ausbildungsberuf zu erlernen. Der Hotelbetrieb, die Veranstaltungen und Caterings fordern die Auszubildenden, aber sie können hier endlich beweisen, dass ein erfolgreicher IHK-Abschluss nicht allein von guten Schulabschlüssen abhängt.

Erfahrene Ausbilder mit langjähriger Berufserfahrung stehen nicht nur mit ihrem fachlichen Wissen zur Seite, sondern auch in allen anderen Lebenslagen. Nicht alle halten durch, aber die, die ihren Abschluss geschafft haben, finden in der Regel auch Arbeit. Und nicht nur die Auszubildenden profitieren, 33 Euro kostet das Einzelzimmer, in der Hotelkategorie mit Dusche, Flachbildschirm und Telefon nur 49,50 Euro. Soziales Engagement sowie gehobene Gastronomie und Wirtschaftlichkeit können durchaus zusammenfinden, zumindest funktioniert dieses Prinzip im Ausbildungshotel St. Theresia.

Kathrin Raps

Mit diesem Beitrag setzen wir unsere Serie „Einrichtungen des Kolping-Bildungswerkes München und Oberbayern e.V. stellen sich vor“ fort.

Veranstaltungen

25. - 29.10.2011

„Auf dem Weg zur Heiligkeit“
Internationale Romwallfahrt

Aus Anlass der 20-jährigen Wiederkehr der Seligsprechung Adolph Kolpings lädt das Internationale Kolpingwerk zu einer Rom-Wallfahrt ein. Der Diözesanverband München und Freising beteiligt sich an dieser Wallfahrt und bietet über die Firma Wembacher zwei alternative Reiserouten an.

Das Kernprogramm aller drei Alternativen umfasst:
Audienz bei Papst Benedikt XVI., Altstadtrundgang, Stadtrundfahrt, St. Paul v. den Mauern, Katakomben, Castelgandolfo, Frascati, Besuch von St. Peter, Kuppel und Vatikanische Museen, Besuch von S. Maria Maggiore, Lateransbasilika sowie die zentralen Veranstaltungen des Internationalen Kolpingwerkes:
26.10.2011: Generalaudienz des Hl. Vaters, Eröffnungsfeier in der Audienzhalle
27.10.2011: Gottesdienst in St. Paul vor den Mauern
28.10.2011: Vesper im Pantheon
29.10.2011: Bannerzug und Abschlussgottesdienst in San Giovanni in Laterano
Variante 1: 5 Tage Fahrt mit Bus (470 Euro DZ, 570 Euro EZ)
Variante 2: 5 Tage Flugreise (650 Euro DZ, 750 Euro EZ)
Bitte fordern Sie im Diözesanbüro die Reiseausschreibung mit den verbindlichen Preisen sowie den Anmeldeschein an.

02. April 2011

Verein - Finanzen – Haftung
Informationstag zum Thema Finanzen und Vereinsrecht

Die Verantwortung für die Finanzen im Verein liegt zunächst beim Kassier; im Zweifelsfall kann aber der gesamte Vorstand in Haftung genommen werden. Wir laden deshalb neben den Kassieren auch alle Vorstandsmitglieder ein, die sich für dieses Thema interessieren und sich über den aktuellen Stand zu den Themen Vereinsrecht, Finanzen und Haftung informieren wollen.

Wir werden zu diesem Seminar einen versierten Steuerfachmann einladen, der zu aktuellen Fragen der Kassenführung und -prüfung, Abgaben- und Steuerrecht, Gemeinnützigkeit, e.V./nicht eingetragener Verein, Rücklagen und Haftung Auskunft geben kann. Neben seinen Ausführungen bleibt ausreichend Zeit für Fragen und den gegenseitigen Austausch.

Wir freuen uns, dass wir diese Veranstaltung wieder als gemeinsame Veranstaltung der Diözesanverbände Augsburg und München und Freising anbieten können.

12. – 15. Mai 2011

Auf den Spuren des Hl. Rasso
Pilgern in der Region

Der heilige Rasso war in der Karolingerzeit Graf im Gebiet zwischen Ammersee und Starnberger See, sowie Kirchenstifter und Klostergründer im heutigen Grafrath. Sein Grab befindet sich in der Wallfahrtskirche St. Rasso in Grafrath. Als Volksheiliger wurde Graf Rasso bereits im frühen Mittelalter verehrt. Der Pilgerweg wurde zu Ostern 2010 eingeweiht und ist als Weg zur inneren Einkehr und Meditation gedacht.

30. Mai – 4. Juni 2011

„Ein Urlaub unter Freunden“
Partnerschaftsreise in die Slowakei

2011 ist es wieder soweit – wir besuchen unser Partnerland Slowakei. Dieses Mal liegt der Schwerpunkt unserer Fahrt auf der Mittelslowakei mit der zum UNESCO Weltkulturerbe erklärten Stadt Banska Stiavnica und dem ungarischen Südteil der Slowakei. Zudem besuchen wir einige Kolpingsfamilien, um den freundschaftlichen Kontakt zu unserem Partnerland zu pflegen.

Montag: Abfahrt in München, Anreise über Wien nach Bratislava (Stadtführung und Übernachtung)
Dienstag: Weiterfahrt über Topolcany (Brauereibesichtigung und Mittagessen) nach Banska Stiavnica.
Mittwoch: Rundfahrt durch die Mittelslowakei mit Besuchen in Kremnica und Banska Bystrica.
Donnerstag: Weiterfahrt über Nitra (Besichtigung von Stadt und Kloster)nach Velky Meder.
Freitag: Stadtbesichtigung – am Nachmittag, Gelegenheit zum Besuch des Thermalbades.
Samstag: Rückfahrt über Györ und Wien nach München.

Preis für Busfahrt, Übernachtung und Halbpension sowie Eintritte und Führungen ca. 490,- DZ (Einzelzimmerzuschlag auf Anfrage).

Leitung: Rudi Mayer (Beauftragter für Internationale Partnerschaften).

Infos und Anmeldung

Telefon: 089 / 599 969 - 50
Telefax: 089 / 599 969 - 59
E-Mail: info@kolping-dv-muenchen.de

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

08. – 10. März 2011

Familienwochenende
Ein Wochenende mit Ideen für den nächsten Kindergeburtstag!

Habt Ihr Lust, den nächsten Kindergeburtstag mal richtig schön selber zu gestalten? Dann kommt mit uns auf den Biobauernhof Wendlerhof am Simssee.

Wir werden an diesem Wochenende mit Euch viele Spiele für drinnen und draußen ausprobieren, außerdem haben wir noch viele andere Gestaltungsmöglichkeiten für einen Kindergeburtstag mit im Gepäck.

Habt ihr zufällig auch noch Lust auf eine Entdeckungsreise an den Simssee und seid neugierig, was es auf einem Biobauernhof alles zu erforschen gibt? Dann meldet Euch an! Wir freuen uns auf Euch!

Das Angebot ist für Mütter und Väter, auch Alleinerziehende mit Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren gedacht.

Leitung: Renate Brunner und Elisabeth Essing (Familienforum)

27. - 29. Mai 2011

Der Berg ruft!
Vater-Kind-Bergwochenende

Wir wollen gemeinsam lustige, spannende, actionreiche, berggehende sowie kreative, besinnliche und gemütliche Tage verbringen.

Das Paul-Gruber-Haus der Naturfreunde in den Chiemgauer Alpen bietet diese Möglichkeiten. Es ist ein Selbstversorgerhaus, d.h. wir werden unser Essen selbst zubereiten. Geschlafen wird in zwei Matratzenlagern. Nach einer gemeinsamen Stunde Aufstieg und einer Brotzeit werden wir das Wochenende beginnen.

Mindestalter: ab 8 Jahren.
Leitung: Ernst Hartl

24. - 27. Februar 2011

„Ich bin da und es ist schön, dass es uns gibt!“
Mutter-Kind-Wochenende

10. - 13. März 2011

Oma, Opa und die Enkel gemeinsam unterwegs
Großeltern-Enkel-Tage im Familienhotel Teisendorf

16. - 20. April 2011

„Frühling mit allen Sinnen erleben“
Osterfreizeit für Mütter mit schulpflichtigen Kindern

13. - 15. Mai 2011

„Wenn die Kinder flügge werden...
Was heißt das für Familie, Partnerschaft, Beruf

04. - 08. März 2011

Familien- und Seniorenfreizeit im Fasching
für Familien, Großeltern, Paare, Alleinerziehende, Singles, Senioren

25. - 27. März 2011

„Mir was Gutes gönnen“
Wellness-Wochenende für Frauen im Bayerischen Oberland

02. April 2011

„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens“ Ps. 36, 10
Oasentag für Frauen

13. - 15. Mai 2011

„... weil es Freude macht, tanzen im Kreis, paarweise und aus der Reihe“
Tanzwochenende im Allgäu

„Auf dem Weg zur Heiligkeit“
Jahresprogramm 2011

Unter diesem Motto steht die internationale Romwallfahrt, zu der das Internationale Kolpingwerk vom 25. - 29. Oktober 2011 nach Rom einlädt. Mit der Wallfahrt gedenken wir des 20. Jahrestages der Seligsprechung unseres Verbandsgründers Adolph Kolping.

Im Dezember ist das Jahresprogramm 2011 erschienen und allen Kolpingsfamilien zugesandt worden. Es ist ein Angebot an alle Mitglieder, Freunde und Interessierte, alle Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, Alleinerziehende, Alleinlebende und Senioren, sich auf die familienhafte Gemeinschaft bei Kolping einzulassen.

Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den hier ausgeschriebenen Veranstaltungen sowie die Preise. Gerne schicken wir Ihnen und Euch ein oder auch mehrere Exemplare persönlich zu. Bitte einfach per Telefon (089 – 59 99 69 50) oder E-Mail anfordern. Die einzelnen Ausschreibungen sind auch unter www.kolping-dv-muenchen.de einsehbar.

Wir freuen uns über Ihr/Euer Interesse und freuen uns, Sie/Euch bei einem unserer Angebote begrüßen zu dürfen!

Werner Attenberger,
Diözesanvorsitzender
Christoph Huber, Diözesanpräses
Maria Arnold, Diözesanleiterin

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

15. - 20. April 2011

GruppenleiterInnenkurs Teil I

In diesem Grundlagenkurs lernst Du ganz konkrete Dinge, die Dir beim Leiten einer Gruppe und bei vielen anderen Aktionen in der Jugendarbeit helfen werden:

- Leitungsstile und Gruppenphasen
- Rollen in der Gruppe
- Konflikte in der Gruppe und der Umgang damit
- Spiele und Spielepädagogik
- Erlebnispädagogik
- Entwicklungsstufen des Kindes- und Jugendalters
- Persönlichkeitsentwicklung
- Glaube und Religion
- Kolping und die kirchliche Jugendarbeit
- Viele praktische Tipps

Diese vielen Themen wollen wir Dir kreativ und mit viel Spaß vermitteln. Du wirst ganz bewusst Gruppen-gemeinschaft erleben und bestimmt viele neue Freunde kennenlernen können.

Die Kurswoche und das Kurswochenende danach sind verbindliche Bestandteile des Gruppenleiterkurses der Kolpingjugend.

Zielgruppe: (angehende) GruppenleiterInnen und Interessierte ab 16 Jahren
Leistungen: Übernachtung, Vollpension, Selbstanreise

Anmeldung: spätestens bis Donnerstag, 3. Februar 2011

15. - 20. April 2011

GruppenleiterInnenkurs Teil II

Du hast bereits am GLK Teil I teilgenommen? Dann wird Dir hier die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Gruppenleitern, sowie Anreiz zur weiteren Persönlichkeits-entwicklung geboten. Beide Abschnitte der Gruppenleiterausbildung bauen inhaltlich aufeinander auf. Die Teilnahme an beiden Angeboten ist sehr empfehlenswert, um den facettenreichen Anforderungen an einen Gruppenleiter gerecht zu werden.

Als ergänzende Themen werden im zweiten Teil z.B. bearbeitet:

- Rhetorik und Kommunikation
- Moderation
- Konfliktlösung und Mediation
- Partnerschaft und Sexualität
- Glaube und Religion
- Neue Spiel- und Gruppenstundenideen

Außerdem ist viel Platz für Deine Wünsche und Bedürfnisse. Die Kurswoche und das Kurswochenende danach sind verbindliche Bestandteile des Gruppenleiterkurses der Kolpingjugend.

Zielgruppe: (angehende) GruppenleiterInnen und Interessierte ab 16 Jahren
Leistungen: Übernachtung, Vollpension ,Selbstanreise
Anmeldung: spätestens bis Donnerstag, 3. Februar 2011

Anmeldung und Informationen

Diözesanbüro der Kolpingjugend
Preysingstr. 93
81667 München
Telefon: 089 / 480 922 - 220
Telefax: 089 / 480 922 - 209

09. April 2011

„Jugendarbeit – Just make it“
Was Jugendliche wollen

Herzlich eingeladen sind alle, die für den Aufbau oder die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in einer Kolpingsfamilie oder Pfarrei zuständig sind und sich selbst nicht mehr zu den Jugendlichen zählen. Auch als „Erwachsener“ kann man einen großen Teil dazu beitragen die Jugendarbeit wieder in Schwung zu bringen! Ideen, Beispiele und Methoden werden den Teilnehmern an diesem Tag präsentiert.

Das Angebot richtet sich auch alle Teilnehmer von „Nicht meckern sondern machen“ 2010, da neue Inhalte behandelt werden.

10.00 bis 17.00 Uhr
Anmeldung: spätestens bis Donnerstag, 07. März 2011

13. - 18. Juni 2011

Menschenskinder
Kinderfreizeit

Eine Woche voller außergewöhnlicher Erfahrungen…

- neue Spiele für drinnen und draußen
- am Lagerfeuer grillen, singen und Geschichten hören
- kreativ sein und basteln
- Abenteuer in der Natur erleben
- Gottesdienst feiern
- Spaß haben
- viele neue Freundschaften schließen

...und mit Sicherheit wird es bei all dem nie langweilig!

Also worauf noch warten? Am besten gleich anmelden!

Anmeldung: spätestens bis Freitag, 25. März 2011

KOLPING
München und Freising
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Berufliche Weiterbildung Kolping-Akademie München

Praktische/r Betriebswirt/in KA – Fernlehrgang

Dieser branchen- und fachübergreifende Lehrgang wendet sich an alle, die Führungs- und Leitungsaufgaben in verschiedensten Bereichen wahrnehmen wollen. Absolventen des Fernlehrganges beherrschen das betriebswirtschaftliche Grundinstrumentarium und erwerben notwendige Qualifikationen im Umgang mit Mitarbeitern sowie zu Organisation, strategische Planung und Kontrolle des Unternehmens bzw. des Institutes.
Dauer: 17 Monate berufsbegleitend
Termine: März 2011 – September 2012

Ausbildung der Ausbilder - IHK (AdA)

Der branchenübergreifende Lehrgang bereitet die Teilnehmer/innen in kompakter Weise intensiv auf die von der IHK durchgeführte Ausbildereignungsprüfung vor.
Termine (jeweils 5 Tage Vollzeit): 21.03 – 25.03.2011/ 27.06. – 01.07.2011/ 17.10. – 21.10.2011

Montessori-Diplomlehrgang

In diesem Lehrgang erwerben die Teilnehmer/innen die Voraussetzung, in ihren bisherigen Tätigkeiten oder in einem zukünftigen Berufsfeld im Sinne der Montessori-Pädagogik zu arbeiten. Der Lehrgang wird in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Montessori-Vereinigung e.V. Sitz Aachen (affiliiert mit der AMI) durchgeführt und schließt mit der gesetzlich geschützten, national anerkannten Prüfung zum Montessori-Diplom ab.
Dauer: 17 Monate berufsbegleitend, ca. 300 Unterrichtsstunden
Termine: 18.03.2011 – 28.07.2012

Office Manager/in KA

Ziel des Lehrgangs ist es, durch die Vermittlung intensiver Kenntnisse in den Bereichen Veranstaltungsorganisation, Zeit- und Projektmanagement, Marketing, Kommunikation und Konfliktmanagement die Teilnehmer/innen zur Übernahme anspruchsvoller Office-Tätigkeiten zu qualifizieren.
Dauer: 10 Schulungstage, ca. 80 Unterrichtsstunden
Termine: 08.06. – 10.06.2011/ 27.06. – 30.06.2011/ 11.07. – 13.07.2011

Train the Trainer KA – Die Profi-Trainer-Ausbildung

Der Lehrgang „Train the Trainer (KA)“ nimmt neben dem technischen Know-how zur Seminardurchführung (Didaktik, Präsentation, Moderationsmethoden) insbesondere Bezug auf gruppendynamische Prozesse und Einflussmöglichkeiten auf das Lernen durch den/die Trainer/in.
Dauer: 7 Monate berufsbegleitend, ca. 140 Unterrichtsstunden
Termine: 28.03. – 12.11.2011

Personalsachbearbeiter/in

Die Zusatzqualifikation zum/zur Personalsachbearbeiter/in (KA) befähigt zur Bewältigung von anspruchsvolleren Tätigkeiten im Bereich des Personalwesens. Er wurde von der Kolping-Akademie entwickelt für Personen, die in den Bereich der Personalarbeit einsteigen und sich dort beruflich weiter entwickeln wollen.
Dauer: 8 Tage Vollzeit
Termine: 28.03. – 01.04.2011/ 04.04. – 05.04.2011/ 08.04.2011

YOUNGTEACH English Nursery Teacher®

Mit der Fortbildung zum YOUNGTEACH English Nursery Teacher® erhalten Sie eine fundierte und praxisorientierte Schulung, um Kinder im Kindergartenalter in die englische Sprache und „the English way of life“ einzuführen. Die Weiterbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte im U3- und Elementarbereich.
Dauer: 7 Wochenendblöcke, ca. 95 Unterrichtsstunden
Termine: 04.03. – 28.05.2011

Qualitätsmanagement im Sozial- und Gesundheitswesen

Auf der Grundlage von DIN EN ISO 9001: 2008 wird den TeilnehmerInnen ein Konzept vermittelt, das diese weltweit gültigen Normenanforderungen mit den speziellen Anforderungen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft vereinbaren kann.
Modul A: Qualitätsbeauftragte/r im Sozial- und Gesundheitswesen KA (09.05. – 11.05.2011 und 23.05. – 25.05.2011
Modul B: Qualitätsauditor/in im Sozial- und Gesundheitswesen KA (04.07. – 06.07.2011)

Betriebswirt/in KA – Sozial und Gesundheitsmanagement

Aufbauend auf die Qualifikation als „Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen IHK“ werden vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Finanzierungs- und Investitionsformen, Mitarbeiterführung, Sozialpolitik und Ländergesetze vermittelt.
Dauer: ca. 90 Unterrichtsstunden berufsbegleitend
Termine: 10.02. – 06.05.2011

Für ausführliche Informationen lassen sie sich unsere umfassenden Informationsmaterialien zuschicken oder vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch!

Ihr KEBW-Team berät Sie gerne.

Rufen Sie uns an!
Kolping-Akademie
Diözesanverband München und Freising e.V.
Adolf-Kolping-Str. 1
80336 München
Tel. 089/599457-74
Fax 089/599457-54
service@kolping-akademie-muenchen.de
www.kolping-akademie-muenchen.de

KOLPING München und Freising
verantwortlich leben solidarisch handeln

Kolping AKADEMIE